

15. September 1939

273

239
LA/II

Herrn Dr. Paul Fink, Museumstrasse 2 Winterthur

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Besitz Ihres Briefes vom 14. September kommen wir Ihrem Wunsch nach näheren Angaben über den Verkauf der Zeichnung von Charles Barraud gern entgegen.

Die Sektion Le Locle des Schweizerischen Kunstvereins verfügt dieses Jahr über einen Teil der eidgenössischen Subvention an den Schweizerischen Kunstverein für Ankauf von Werken für das Museum in Le Locle aus der Ausstellung ZEICHNEN MALEN FORMEN II. Der Anteil von Le Locle beträgt Fr. 2670.--. Die Herren haben nach längeren Beratungen uns am 30. August eine Liste von Werken im Gesamtpreis von Fr. 2800.- zugestellt, auf welcher an letzter Stelle die Zeichnung "Femme en noir" von Charles Barraud, Katalog Nr. 7 Fr. 200.- erwähnt ist, mit dem Wunsch, dass wir durch Reduktion des Kaufpreises von zwei grösseren Werken auch die Erwerbung dieses Blattes innerhalb der Gesamtsumme von Frs. 2670.-- möglich machen möchten.

Der Beamte im Büro des Kunsthauses, durch den im allgemeinen die Verkäufe vermittelt werden, hat die von Le Locle bezeichneten Werke, auch die Zeichnung von Barraud, als reserviert notiert, zur Mitteilung an allfällige Interessenten, mit der Möglichkeit der Freigabe bei Nichteintreten der Preisreduktionen auf die andern Werke und dadurch bedingtem Verzicht von Le Locle auf das Blatt. Er ist in den ersten Tagen September, nachdem er bereits im Sommer Militärdienst geleistet hatte, im Zusammenhang mit der Generalmobilisation überraschend und auf kürzeste Frist neu aufgeboden worden und hat bei der Ordnung der unmittelbar noch zu erledigenden Arbeiten vor seinem Weggang die Weitergabe der Reservierung an die ihn vertretenden Angestellten übersehen. So ist Ihre Kaufanmeldung am Samstag 9. September, kurz vor 12 Uhr im Büro des Kunsthauses entgegengenommen worden ohne Hinweis auf die Reservierung des Blattes und nur allfällige Wiederfreigabe.